



Wahlprogramm Kreistagswahl 2026

www.die-linke-niederbayern-mitte.de

Die Linke

Landkreis
Straubing-Bogen

Vorwort zum Kommunalwahlprogramm Die Linke Landkreis Straubing-Bogen 2026

Der Landkreis Straubing – Bogen ist eine soziale, vielfältige und wachsende Kommune – doch viele Menschen spüren, dass politische Entscheidungen der letzten Jahre zu oft an ihren Lebensrealitäten vorbeigegangen sind.

Als Die Linke setzen wir uns dafür ein, dass soziale Gerechtigkeit, Solidarität und echte Teilhabe nicht nur formulierte Ziele bleiben, sondern konsequent verfolgt und umgesetzt werden.

Dieses ergänzende Wahlprogramm richtet sich speziell an die Herausforderungen und Potenziale unseres Landkreises. Viele Grundsatzpositionen finden sich im Wahlprogramm des Kreisverbands – hier legen wir den Fokus auf die Besonderheiten des Landkreises.

Unsere Kreistagskandidat:innen bringen Erfahrungen aus kommunalpolitischer Arbeit, ehrenamtlichem Engagement und gesellschaftlicher Verantwortung mit. In den vergangenen Jahren haben sie sich mit sozialen, ökologischen und jugendpolitischen Themen befasst und diese aktiv in politische Prozesse eingebracht. Diese Erfahrungen fließen in dieses Wahlprogramm ein und bilden die Grundlage für konkrete, realistische und notwendige Veränderungen im Landkreis Straubing-Bogen.

Wir stehen für einen Landkreis Straubing-Bogen, der niemanden zurücklässt: eine Region, die bezahlbar, ökologisch, gerecht und demokratisch ist – in den Städten ebenso wie in den Gemeinden und Dörfern. Ein Landkreis, der allen Menschen ermöglicht, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Dieses Wahlprogramm ist eine Einladung, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Inhalt

Vorwort.....	1
Soziale Gerechtigkeit.....	3
Demokratischer Sozialismus in Landkreisentwicklung und Verkehr.....	4
Klare ökologische Verantwortung.....	5
Für starke Arbeitnehmende und eine solidarische Wirtschaft.....	6
Demokratische Teilhabe und Transparenz.....	7
Pflege und Gesundheit – würdevoll, solidarisch und wohnortnah.....	8
Förderung von Kindern und Jugendlichen.....	9
Frieden und zivilgesellschaftliches Engagement.....	9
Solidarischer Kampf gegen Rechts, Faschismus und Menschenhass.....	10
Kultur, Vielfalt, Teilhabe und Bildung für alle.....	10
Inklusion – Teilhabe für alle Menschen.....	11
Appell – Für einen gerechten und nachhaltigen Landkreis.....	13

Soziale Gerechtigkeit

Soziale Gerechtigkeit und Solidarität für alle, siehe Wahlprogramm des Kreisverbands: Soziale Kommune – Keine:r bleibt zurück S. 6 sowie Bezahlbares Wohnen S. 3.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen**:

- **Sozial gerechter Landkreis:** Bezahlbarer und solidarisch geförderter Wohnraum für alle Menschen im Landkreis – insbesondere für Erwerbslose, Auszubildende, Studierende, Senior:innen und einkommensschwache Familien. Der Landkreis muss seine Möglichkeiten im sozialen Wohnungsbau konsequent nutzen, kommunale und genossenschaftliche Wohnprojekte wie den Kreiswohnungsbau unterstützen und Städte sowie Gemeinden aktiv einbinden.
- **Bezahlbare Kinder- und Jugendbetreuung im gesamten Landkreis:** Gebührenfreie bzw. sozial gestaffelte Angebote in Kitas, Horten und in der Tagespflege. Gebührenerhöhungen lehnen wir grundsätzlich ab und werden sie kritisch prüfen. Kostenlose Kinder- und Jugendbetreuung sowie umfassende Freizeit-, Bildungs- und 27 Lernangebote ohne Gebühren. Der Landkreis muss Kommunen diesbezüglich finanziell entlasten und unterstützen
- **Starke Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum:** Ausbau und langfristige Sicherung von Jugendzentren, Jugendtreffs und mobiler Jugendarbeit in allen Gemeinden. Jugendliche brauchen wohnortnahe, kostenfreie Räume für Begegnung, Bildung und Freizeit.
- **Kostenfreie öffentliche Infrastruktur:** Ausbau kostenloser, barrierefreier öffentlicher Toiletten an zentralen Orten, an Bahnhöfen, Freizeitflächen und Ausflugszielen im Landkreis.
- **Kostenlose Periodenartikel:** Ausstattung öffentlicher Toiletten sowie kreiseigener Einrichtungen (Schulen, Jugendzentren, Behörden) mit kostenlosen Periodenprodukten.
- **Abschaffung der Hundesteuer:** Wer Verantwortung für ein Tier übernimmt, leistet einen wichtigen Beitrag zu sozialem Miteinander, Gesundheit und Lebensqualität. Diese Verantwortung soll nicht finanziell bestraft werden. Hier werden Personen mit geringem Einkommen wie etwas Senior:innen entlastet.
- **Lebenswerter öffentlicher Raum im ganzen Landkreis:** Mehr Sitzgelegenheiten, Aufenthalts- und Begegnungsorte ohne Konsumzwang – nicht nur in Städten, sondern auch in kleineren Gemeinden und im ländlichen Raum.

- **Sozialpass ohne Stigmatisierung:** Weiterentwicklung bestehender Sozial- und Ermäßigungssysteme zu einem diskriminierungsfreien, landkreisweiten Sozialpass. Bestehende Vergünstigungen müssen erhalten bleiben / ausgebaut werden.
- **Naherholung für alle:** Stärkung der Donau-, Isar- und Laberauen sowie weiterer Naherholungsgebiete im Landkreis. Diese müssen frei zugänglich, niedrigschwellig und gut erreichbar sein – auch mit öffentlichem Nahverkehr.
- **Mobilität vor Ort statt Autodominanz:** Förderung verkehrsberuhigter Ortskerne, sicherer Rad- und Fußwege sowie eines bezahlbaren, gut ausgebauten ÖPNV im gesamten Landkreis.

Demokratischer Sozialismus in Landkreisentwicklung und Verkehr

Der Blick auf den demokratischen Sozialismus im Landkreis ist wichtig, siehe auch Wahlprogramm des Kreisverbandes: Verkehr sozial und ökologisch gestalten S. 8.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen:**

- **Öffentliche Flächen in öffentlicher Hand halten:** Kein weiterer Ausverkauf kreiseigener Flächen an private Investoren. Stattdessen Vorrang für Nachverdichtung, Sanierung und die Nutzung bestehender Bausubstanz. Leerstand in Wohn- und Gewerbeimmobilien muss aktiv verhindert werden.
- **Konsequenter Kampf gegen Leerstand:** Entwicklung nachhaltiger Nutzungskonzepte für leerstehende Wohn- und Gewerbeflächen im Landkreis. Unterstützung der Kommunen bei der Einführung wirksamer Instrumente gegen Zweckentfremdung von Wohnraum.
- **Öffentlicher Nahverkehr als öffentliches Gut:** Ein günstiger, verlässlicher und flächendeckender ÖPNV im gesamten Landkreis, perspektivisch kostenfrei für alle. Mobilität darf keine Frage des Geldbeutels sein.
- **Ausbau von Rad- und Fußverkehr:** Massiver Ausbau sicherer, durchgängiger Radwege sowie fußgängerfreundlicher Verkehrsflächen zwischen und innerhalb der Gemeinden als zentraler Baustein der ökologischen Verkehrswende.
- **Feministische und inklusive Verkehrs- und Raumplanung:** Barrierefreie, gut beleuchtete und sichere Infrastruktur für alle Geschlechter, Altersgruppen und Mobilitätsbedürfnisse, besonders im öffentlichen Raum, an Haltestellen und auf Wegen des Alltags.

- **ÖPNV auch abends und am Wochenende:** Einführung von Nachtbussen sowie verlässlichen Busverbindungen an Sonn- und Feiertagen im Landkreis. Mobilität darf nicht um 19 Uhr enden – auch im ländlichen Raum.
- **Stärkung der Radverkehrskoordination:** Wiedereinführung bzw. Stärkung einer zentralen Stelle für Radverkehrsplanung auf Landkreisebene zur besseren Abstimmung zwischen Gemeinden.
- **Kostenübernahme für Schüler:innen und Auszubildende:** Der Landkreis soll die Fahrtkosten für Schüler:innen ab der 11. Klasse sowie für Auszubildende vollständig übernehmen. Bildung und Ausbildung dürfen nicht an Mobilitätskosten scheitern.
- **Bessere Taktung und Anbindung:** Busfahrpläne müssen an Schul-, Ausbildungs- und Arbeitszeiten sowie an die Zugverbindungen an Bahnhöfen im Landkreis angepasst werden, insbesondere an zentrale Knotenpunkte wie Straubing.
- **Umsteigepunkte sinnvoll gestalten:** Überprüfung und Weiterentwicklung zentraler Bus- und Mobilitätsknoten im Landkreis, um kurze Wege, Barrierefreiheit und gute Anschlüsse zu gewährleisten.

Klare ökologische Verantwortung

Insbesondere in einem Landkreis mit ökologischen Potential muss hier Verantwortung übernommen werden, siehe auch Wahlprogramm des Kreisverbandes: Umwelt – sozialökologischer Umbau S. 7.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen:**

- **Kommunale Energiewende auf Landkreisebene:** Konsequenter Ausbau von Solar-, Wind- und weiteren erneuerbaren Energien auf kreiseigenen Gebäuden und Flächen. Der Landkreis muss Vorbild sein und die Energiewende aktiv vorantreiben.
- **Verbindlicher Klimacheck:** Einführung eines jährlichen, verbindlichen Klimachecks für alle Maßnahmen, Beschlüsse und Investitionen des Landkreises.
- **Ausrufung des Klimanotstands:** Der Kreistag soll den Klimanotstand für den Landkreis Straubing-Bogen ausrufen und Klimaschutz als Querschnittsaufgabe verankern.
- **Klimagerechte Gemeinden und Orte:** Entsiegelung öffentlicher Flächen, Begrünung von Plätzen und Wegen sowie der Ausbau von Trinkwasserbrunnen zur Abkühlung an Hitzetagen, insbesondere an Schulen, Haltestellen und öffentlichen Einrichtungen.

- **Begrünung öffentlicher Infrastruktur:** Begrünung von Dächern an kreiseigenen Gebäuden und an Haltestellen des ÖPNV als Beitrag zu Klimaanpassung und Aufenthaltsqualität.
- **Förderung dezentraler Energieerzeugung:** Unterstützung und Förderung von Balkonkraftwerken und anderen niedrighschwelligen Lösungen für Mieter:innen und Eigentümer:innen im Landkreis.
- **Ausbau der Ladeinfrastruktur:** Flächendeckender Ausbau von Ladestationen für E-Autos, E-Bikes und E-Scooter – auch im ländlichen Raum und nicht nur in den Zentren.
- **Gerechte und flächendeckende Mülltrennung:** Jede:r Haushalt im Landkreis muss die Möglichkeit zu einer sauberen und einfachen Mülltrennung haben. Der Landkreis soll passende Tonnen- und Sammelsysteme sicherstellen.

Für starke Arbeitnehmende und eine solidarische Wirtschaft

Nur mit fairen Arbeitsbedingungen und einer fairen Wirtschaft bleibt der Landkreis attraktiv zum Wohnen, siehe auch Wahlprogramm des Kreisverbandes: Gute Arbeit S. 4.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen:**

- **Faire Löhne und Tarifbindung:** Tarifbindung und existenzsichernde Löhne bei allen kreiseigenen Betrieben, Beteiligungen und Auftragsvergaben. Öffentliche Gelder dürfen nur an Unternehmen fließen, die soziale Verantwortung übernehmen und gute Arbeitsbedingungen garantieren.
- **Stärkung solidarischer Wirtschaftsformen:** Gezielte Förderung von genossenschaftlichen, gemeinwohlorientierten und gemeinschaftlich getragenen Betrieben als Alternative zu rein profitorientierten Unternehmensmodellen, insbesondere im Handwerk, in der Pflege, in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich.
- **Freiwillige, öffentlich geförderte Beschäftigung statt Zwang:** Schaffung freiwilliger, öffentlich geförderter Arbeitsplätze durch den Landkreis – insbesondere für Jugendliche, Langzeiterwerbslose und Menschen mit Vermittlungshemmnissen. Diese Beschäftigungsangebote müssen:
 - freiwillig sein und dürfen keine Arbeitspflicht darstellen,
 - tariflich oder mindestens zum gesetzlichen Mindestlohn vergütet werden,
 - sozialversicherungspflichtig sein,

- Qualifizierung, Weiterbildung und Perspektiven für den regulären Arbeitsmarkt bieten.

Der Landkreis soll hierfür eigene Programme entwickeln oder bestehende Förderinstrumente wie die Einstiegsqualifizierung (EQ) nutzen und ausbauen.

- **Ausbildung und Übergänge stärken:** Ausbau kreiseigener Ausbildungsplätze sowie Programme zur Unterstützung beim Übergang von Schule in Ausbildung oder Arbeit, insbesondere im ländlichen Raum.
- **Mobilität zur Arbeit und Ausbildung sichern:** Der Landkreis muss die Beförderung zu Arbeits- und Ausbildungsstellen deutlich ausbauen – insbesondere für Auszubildende. Dazu gehören:
 - ein besser angebundener und verlässlicher ÖPNV auch frühmorgens, abends und im Schichtbetrieb,
 - bezahlbare oder kostenfreie Tickets für Auszubildende und junge Arbeitnehmende,
 - bedarfsgerechte Anbindungen zwischen Wohnorten, Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben, auch im ländlichen Raum.

Niemand darf eine Ausbildung oder Arbeit abbrechen müssen, weil der Weg dorthin fehlt oder unbezahlbar ist.

Demokratische Teilhabe und Transparenz

Der Landkreis lebt von Transparenz und Demokratie, siehe auch Wahlprogramm des Kreisverbandes: Faire Vergabe statt Vetternwirtschaft S. 5.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen**:

- **Demokratische Beteiligung als Grundprinzip:** Regelmäßige Bürger:innenversammlungen auf Landkreisebene sowie in den einzelnen Gemeinden und Regionen des Landkreises. Ergänzend fordern wir digitale Beteiligungsplattformen und eine transparente, nachvollziehbare Haushaltsführung.
- **Bürgerbeteiligung vor Ort:** Durchführung von Bürger:innenversammlungen in unterschiedlichen Gemeinden und Ortsteilen, um echte Teilhabe auch jenseits der Kreisstadt zu ermöglichen.
- **Solidarische und vielfältige Landkreisgesellschaft:** Aktive Förderung von Vielfalt, Menschenwürde und sozialen Rechten. Der Landkreis muss sich klar gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und rechte Ideologien positionieren.
- **Stärkung durch Beiräte:** Einführung von Beiräten, insbesondere von Familien-, Jugend-, Behinderten- und Integrationsbeiräten. Diese sollen stark in politische Entscheidungsprozesse miteingebunden

werden. Ihre Stellungnahmen müssen verbindlich berücksichtigt werden.

- **Mehr direkte Demokratie:** Unterstützung und Durchführung von Bürgerentscheiden bei wichtigen und kontroversen Projekten auf Landkreisebene im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten.
- **Transparente Öffentlichkeit:** Einrichtung eines öffentlichen, landkreisweiten Veranstaltungskalenders für Vereine, Initiativen, Institutionen sowie für öffentliche Versammlungen und Demonstrationen. Verbesserung der „Muni“ – App.
- **Einführung eines Bürgerbudgets:** Einführung eines landkreisweiten Bürgerbudgets, über das Bürger:innen online und niedrigschwellig über Projekte abstimmen können, die anschließend umgesetzt werden.

Pflege und Gesundheit – würdevoll, solidarisch und wohnortnah

Laut werden, für die Menschen, die besonders betroffen sind, siehe auch Wahlprogramm des Kreisverbandes: Gesundheit S. 9.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen:**

- **Ausbau und Sicherung der Pflegeinfrastruktur:** Befürwortung und Unterstützung des Neubaus sowie der Sanierung von Pflegeeinrichtungen im Landkreis, um eine bedarfsgerechte, moderne und würdige Pflege sicherzustellen.
- **Pflegestützpunkt für den Landkreis:** Einrichtung mindestens eines zentralen Pflegestützpunkts sowie ergänzend wohnortnahe, aufsuchende Beratungsangebote. Pflegebedürftige Menschen, Angehörige und Pflegekräfte brauchen niedrigschwellige, unabhängige und kostenfreie Beratung aus einer Hand.
- **Unterstützung pflegender Angehöriger:** Ausbau von Beratungs-, Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige, insbesondere im ländlichen Raum.
- **Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege:** Einsatz des Landkreises für faire Bezahlung, ausreichende Personalbemessung und gute Arbeitsbedingungen in allen Pflegeeinrichtungen, an denen der Landkreis beteiligt ist oder die er finanziell unterstützt.
- **Prävention und Gesundheitsversorgung stärken:** Präventionsmaßnahmen sollen stärker gefördert werden, um Krankheiten frühzeitig zu verhindern und die Gesundheitsversorgung zu entlasten wie in etwa durch die Förderprogramme der AOK. Zudem unterstützt der Landkreis die Krankenhäuser in Bogen und Mallersdorf-Pfaffenberg, um deren Erhalt und moderne Ausstattung sicherzustellen, da sie für eine wohnortnahe, umfassende Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum essenziell sind

Förderung von Kindern und Jugendlichen

Wir geben selbst den Kleinsten eine Stimme, siehe auch Wahlprogramm des Kreisverbandes: Alle Chancen für Kinder und Jugendliche S. 10.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen**:

- **Verbindliche Jugendbeteiligung auf Landkreisebene:** Einführung eines landkreisweiten Jugendparlaments oder Jugendrats mit klar geregelten Mitwirkungsrechten. Jugendliche brauchen echte, verbindliche Einflussmöglichkeiten auf politische Entscheidungsprozesse – nicht nur symbolische Beteiligung.
- **Unterstützung von Jugend-, Vereins- und Kulturarbeit:** Regelmäßige Durchführung und Förderung landkreisweiter Jugend- und Vereinsfeste sowie kultureller Veranstaltungen für junge Menschen, die Austausch, Beteiligung und Sichtbarkeit ermöglichen.
- **Kinder- und Jugendangebote im öffentlichen Raum:** Förderung von offenen Aktionen, Projekten und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in Gemeinden und Ortsteilen des Landkreises – niedrigschwellig, kostenfrei und gut erreichbar.
- **Stärkung selbstverwalteter Räume:** Anerkennung und gezielte Unterstützung bereits bestehender selbstverwalteter Räume und Treffpunkte junger Menschen – etwa in KLJB, Burschen- und Madlvereinen, Jugendgruppen und anderen ehrenamtlich getragenen Initiativen. Bereitstellung von Mitteln, Räumen und Beratung zur Absicherung und Weiterentwicklung dieser Angebote. Wo Bedarf besteht, soll der Landkreis gemeinsam mit Gemeinden neue selbstbestimmte Jugendangebote fördern.
- **Prüfung von Sparmaßnahmen und langfristigen Folgen:** Vor jeglichen Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit muss der Landkreis prüfen, ob dadurch langfristig höhere Kosten entstehen könnten z. B. durch Inobhutnahmen oder zusätzliche Sozialaufwendungen beim ASD (Allgemeiner Sozialdienst). Sparmaßnahmen dürfen nicht kurzfristig auf Kosten der Kinder und Jugendlichen erfolgen.

Frieden und zivilgesellschaftliches Engagement

Frieden beginnt direkt vor Ort, siehe auch Wahlprogramm des Kreisverbandes: Frieden beginnt vor Ort S.14.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen**:

- **Zivile Friedensbildung in Schulen und Bildungseinrichtungen:** Keine Rekrutierungs- oder Werbeaktionen der Bundeswehr in Schulen. Stattdessen soll der Landkreis Bildungsangebote zu Frieden, Konfliktlösung und globaler Verantwortung fördern.
- **Bundeswehrfreie öffentliche Veranstaltungen:** Keine Präsenz von Militär oder Rekrutierungsständen bei kreisweit relevanten öffentlichen

Festen und Veranstaltungen. Der Landkreis soll Orte der Begegnung, Kultur und Freizeit bewusst ziviler, offener und friedlicher gestalten.

- **Förderung zivilgesellschaftlicher Friedensinitiativen:** Unterstützung von Projekten, Vereinen und Initiativen, die sich für Frieden, Demokratie, Menschenrechte und internationale Verständigung einsetzen – finanziell, organisatorisch und ideell.

Solidarischer Kampf gegen Rechts, Faschismus und Menschenhass

Wir lassen niemanden zurück, siehe auch Wahlprogramm des Kreisverbandes: Flucht und Migration S. 13, sowie Solidarischer Kampf gegen Rechts, Faschismus und Menschenhass S. 15.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen**:

- **Konsequente Bekämpfung rechter Ideologien:** Der Landkreis setzt sich aktiv gegen Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus, Nationalismus und alle Formen von Menschenfeindlichkeit ein – in Gemeinden, Schulen, Jugendzentren und öffentlichen Einrichtungen. Zusammenarbeit mit rechtsextremen Parteien, z. B. der AfD, findet nicht statt.
- **Schutz und Förderung jüdischen und vielfältigen Lebens:** Initiativen zum Schutz jüdischen Lebens, zu Erinnerungsarbeit und Bildung über die NS-Zeit werden unterstützt. Bildungs- und Aufklärungsangebote gegen rechte Hetze, Ideologien und Diskriminierung werden gefördert.
- **Respektvolles, solidarisches Miteinander:** Der Landkreis fördert ein gesellschaftliches Klima, das alle Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung einschließt.
- **Stärkung zivilgesellschaftlicher Initiativen:** Unterstützung von Vereinen, Bündnissen, Beratungsstellen und Projekten gegen Rechts, Extremismusprävention und für demokratische Kultur im gesamten Landkreis.
- **Integration durch Sozialarbeit in dezentralen Unterkünften:** Einsatz von Sozialarbeiter:innen in allen dezentralen Unterkünften für Geflüchtete und Neuzugewanderte. Ziel ist eine frühzeitige Begleitung, Integration in Schule, Ausbildung und Gemeinde, wodurch langfristig Polizeieinsätze reduziert und Jugendamtsfälle minimiert werden können.
- **Aufklärung und Erinnerungskultur:** Projekte zur Förderung von demokratischem Bewusstsein, historischen Lernens und Sensibilisierung werden aktiv unterstützt, um rechte Ideologien frühzeitig zu entkräften.

Kultur, Vielfalt, Teilhabe und Bildung für alle

Jeder profitiert von Vielfalt in Kultur und Teilhabe, siehe auch Wahlprogramm des Kreisverbandes: Kultur und Bildung S. 15.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen**:

- **Freies und vielfältiges Kulturleben:** Substanzielle finanzielle Förderung von kulturellen Initiativen, Vereinen und Einrichtungen im gesamten Landkreis, von Gemeinden über Städte bis hin zu ländlichen Kulturprojekten.
- **Bildung und Integration:** Ausbau von Sprachkursen, Bildungs- und Begegnungsangeboten für Migrant:innen und Geflüchtete als Grundlage gelingender Integration. Dies schließt niedrigschwellige, barrierefreie Bildungsangebote für alle Generationen ein, vorallem Wohnortnah und angepasst an ÖPNV und Schulferien.
- **Kostenfreie und zugängliche Angebote:** Kostenfreier Zugang zu öffentlichen Bibliotheken, kulturellen Einrichtungen und Lernangeboten. Förderung von Vergünstigungen oder kostenfreiem Eintritt für Jugendliche (U18) zu Museen, Konzerten, Theater und anderen Kulturveranstaltungen. Die Einführung eines Sozialpasses wird als notwendig empfunden.
- **Partizipation von Jugendlichen und Migrant:innen:** Stärkere Einbindung von Jugend- und Migrant:innenvertretungen in Entscheidungsprozesse des Landkreises sowie bei der Planung von Kultur- und Bildungsprojekten.
- **Queer- und Antidiskriminierungsarbeit:** Einrichtung einer hauptamtlichen Ansprechperson für queere Belange auf Landkreisebene, die bei Diskriminierung berät und Bildungsangebote gegen queerfeindliche Vorfälle organisiert. Diese Arbeit kann durch die Gleichstellungsbeauftragte Person ausgeführt werden, hierfür ist jedoch dann die Ausweitung der Stelle notwendig.
- **Barrierefreie Gestaltung von Veranstaltungen:** Alle kreisgeförderten Veranstaltungen sollen barrierefrei sein, inklusive einfacher Sprache, barrierefreier Zugänge und nach Möglichkeit Gebärdensprachdolmetschern, um Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen.

Inklusion – Teilhabe für alle Menschen

Barrierefrei und inklusiv – daran arbeiten wir, siehe auch Wahlprogramm des Kreisverbandes: Inklusion S. 17.

Wir fordern für den **Landkreis Straubing-Bogen:**

- **Barrierefreie Veranstaltungen und Kommunikation:** Alle kreisgeförderten Veranstaltungen sollen barrierearm gestaltet werden. Dazu gehören Materialien in einfacher Sprache, barrierefreie Zugänge, nach Möglichkeit Gebärdensprachdolmetscher:innen sowie digitale Zugänge.
- **Barrierefreie Infrastruktur:** Innenstädte, öffentliche Plätze und der öffentliche Nahverkehr sollen schrittweise barrierefrei ausgebaut werden, um selbstbestimmte Mobilität für alle Menschen zu ermöglichen.
- **Beteiligung von Beiräten und Expert:innen:** Behindertenbeiräte und Vertreter:innen inklusiver Organisationen sollen aktiv in Planungs- und Entscheidungsprozesse auf Kreisebene einbezogen werden.

- **Inklusive Bildung:** Verbesserung der räumlichen und personellen Ausstattung von Schulen zur Umsetzung des Inklusionsauftrags. Dazu gehören gezielte Sensibilisierungsveranstaltungen für Schüler:innen, Lehrkräfte und Schulpersonal.
- **Kooperation mit Fachstellen:** Stärkere Zusammenarbeit mit Fachstellen wie der Fachstelle für Leichte Sprache bei den Barmherzigen Brüdern, um Informationen, Schulungen und Materialien inklusiv zu gestalten.
- **Monitoring und Evaluation:** Kontinuierliche Überprüfung von Maßnahmen zur Inklusion, um die Wirksamkeit zu sichern und auf tatsächliche Bedürfnisse der Menschen im Landkreis zu reagieren.

Appell – Für einen gerechten und nachhaltigen Landkreis

Die Linke steht an der Seite der Menschen im Landkreis Straubing-Bogen, die sich für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und eine lebenswerte Zukunft einsetzen. Wir sind bereit, den notwendigen Wandel mit Mut, Entschlossenheit und konkreten Vorschlägen voranzutreiben. Unsere Gemeinden und Städte im Landkreis können Orte des sozialen Zusammenhalts, der Teilhabe und des ökologischen Fortschritts werden – wenn wir handeln. Mit einer starken Stimme im Kreistag und in den kommunalen Gremien setzen wir uns dafür ein, dass die Bedürfnisse der Vielen über den Profit der Wenigen gestellt werden. Gemeinsam gestalten wir einen Landkreis, der solidarisch, gerecht und nachhaltig ist – eine Region, die niemanden zurücklässt und allen Menschen die Chance auf ein gutes Leben bietet.

Das ausführliche Wahlprogramm für den Kreisverband Niederbayern-Mitte haben wir auf unserer Website www.die-linke-niederbayern-mitte.de veröffentlicht. Gedruckte Versionen sind im Kreisverbandsbüro und an den Infoständen erhältlich.

Kontakt:

Parteibüro: Am Platzl 10, 94315 Straubing
www.die-linke-niederbayern-mitte.de
straubing@die-linke-niederbayern-mitte.de

Impressum:

Jennifer Gruber, Die Linke Kreisverband Niederbayern-Mitte,
Am Platzl 10, 94315 Straubing

Die Linke

Landkreis
Straubing-Bogen

**Sozial.
Gerecht.
Für den
Landkreis.**

www.die-linke-niederbayern-mitte.de

